

Wie kann man UEFI-Einträge im Motherboard löschen ohne alles immer zu flashen?

Beitrag von „griven“ vom 17. November 2023, 07:41

Das genannte Tool macht nichts anderes als bcfg in der EFI Shell nur halt eben aus Linux heraus seine Erwähnung bestätigt aber was ich schon vermutet habe das Board hat an der Stelle Probleme...

Mit der Nummerierung hat das alles nichts zu tun die kommt nur zum tragen wenn Du

1. bestimmen möchtest in welcher Reihenfolge die Booeinträge abgearbeitet werden sollen und
2. Du eben welche löschen oder umsortieren möchtest.

Die Firmware von Deinem Mainboard legt die Informationen zu gefundenen, startfähigen Medien genau wie auch die Einstellungen die Du im Bios vornehmen kannst im NVRAM ab allerdings halt eben nicht richtig und somit reicht an der Stelle ein NVRAM/CMOS Reset (CMOS Clear) aus um die Einträge zu entfernen (alle). Frühe UEFI Varianten haben ziemlich häufig "nur" nach Windows gesucht und auch nur den Windows BootManager automatisch richtig erkannt und eingebunden alles andere wurde entweder links liegen gelassen (zumindest wenn es sich nicht auf einem USB Medium befunden hat) oder halt falsch eingetragen. Bootloader wie Clover oder OpenCore bieten hierzu Workarounds in Clover gibt es einen Menüpunkt in der GUI der es erlaubt Einträge zu generieren in OpenCore lässt sich das über die config.plist einstellen (Misc -> LauncherOption) wobei hier Vorsicht geboten ist denn diese Einstellung platziert quasi die boot.efi in der Firmware (erzeugt einen Booteintrag) was für sich genommen okay ist aber nur solange der Eintrag in der Firmware zur Installation auf der Platte passt (Wenn er nicht passt meckert es das es keine config finden kann). Die Einstellung sollte man also eher auf Disabled lassen zumindest solange man noch herum experimentiert.

Um es nochmal klar zu sagen weder Clover noch OpenCore erzeugen von allein Einträge solange man Ihnen das nicht explizit sagt sondern das macht die FirmWare (in Deinem Fall halt falsch) indem sie beim Start die Laufwerke scannt und entsprechende Einträge erzeugt (und eigentlich auch wieder entfernt wenn sie nicht mehr stimmen). Wie ich schon schrieb sind speziell die 7X (auch Z6X aber die hatten eh nur ein beta UEFI) Boards von GigaByte an der Stelle eine echte Katastrophe. Das Z77-DS3H zum Beispiel hat mit der Zeit die Liste so

volllaufen lassen das sie irgendwann zu groß wurde und das System (UEFI) komplett blockiert hat hier hat dann wirklich nur noch der CMOS/NVRAM Reset geholfen da andernfalls der Rechner nicht mehr starten konnte (in Bios Setup zu gehen war ebenfalls nicht mehr möglich).

Strategisch würde ich an Deiner Stelle so vorgehen das ich den Rechner solange über USB starte bis die Installation abschließend erledigt ist (alles ist an Ort und Stelle, die EFI passt und wird nicht mehr essentiell verändert) erst dann würde ich die EFI auf die Festplatte packen und zu guterletzt selbst einen BootEintrag mit der EFI Shell oder einem der genannten Tools erzeugen...